

Säkularisierung der Religion?

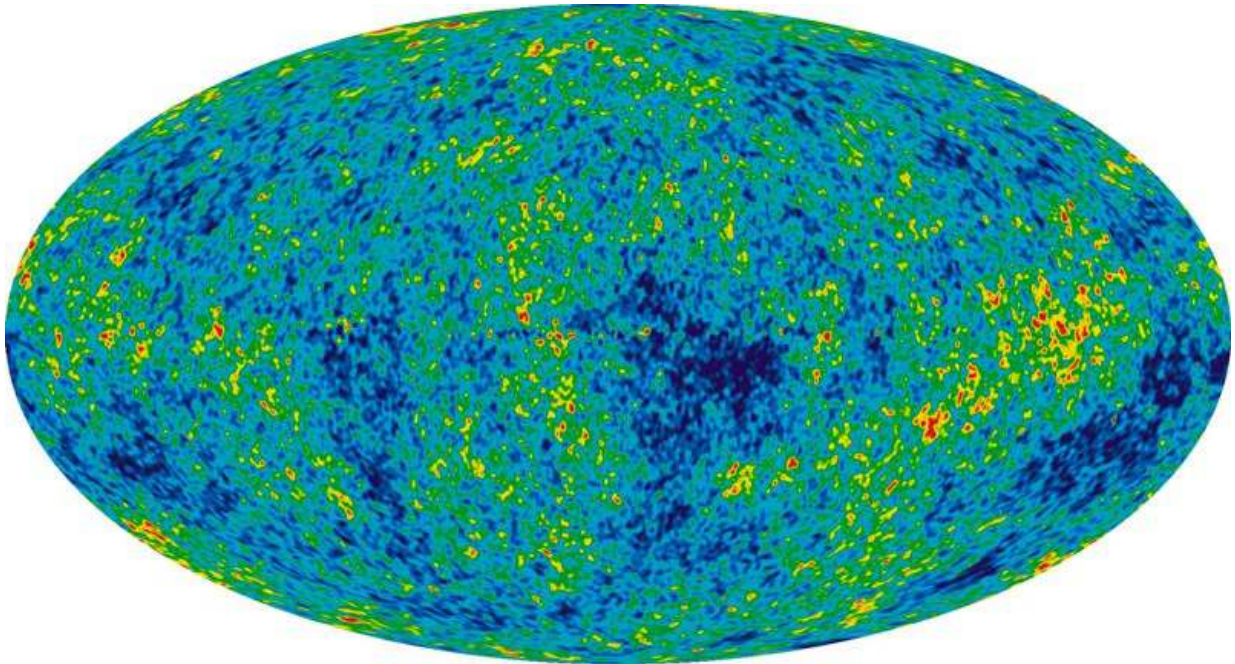
Gedanken über die seltsamste der religiösen Entwicklungen

Richard Kofler, geschrieben im Oktober 2016, verbreitet am 3.11.2016

1. Profane Ebenen der Säkularisierung

Stonehenge weist laut neuesten Forschungen eine mindestens 11000 Jahre alte Geschichte auf. "Lucy" galt lange Zeit als die älteste Hominide - bis ihr "Ardi" den Rang abgelaufen hat. Mit den Methoden der modernen Naturwissenschaft wurden ihre Knochen auf ein Alter von etwa 4,4 Millionen Jahre geschätzt. Funde von Saurierknochen weisen noch viel weiter in die Vergangenheit. Man hat sogar schon Fossilien gefunden, deren Alter in die Jahrmilliarden geht.

Noch viel älter sind jene entferntesten aller Galaxien, die wir mit den hochauflösenden Teleskopen beobachten können, wie sie zur Urzeit des Universums ausgesehen haben. Diese Dinge zu betrachten und zu verstehen versuchen, ist wohl eine ganz besondere Art von Balsam für die Seele und damit eine spezielle Gattung von Spiritualität.



CMB_allsky-map_WMAP9.png ... Planck-Mission der ESA (google free pictures)

Das Allerälteste, was allerdings die Menschheit zurzeit messen kann und wahrscheinlich in alle Zukunft wird messen können, ist die kosmische Hintergrundstrahlung, die "kurz" nach dem Urknall entstanden ist und somit etwa 13,84 Milliarden Jahre alt ist.

Alle diese Dinge weisen nun in eine Vergangenheit, von der die "Heiligen" Schriften berichten, dass Gott Jehova-Allah zu jener Zeit die Welt noch gar nicht erschaffen hat.

Der (die?) von BILLA so oft zitierte "Hausverstand" sagt uns nun, dieses Debakel sei nur dadurch lösbar, indem man feststellt, einer der beiden - die Naturwissenschaft oder die "Heiligen" Schriften - müsse der Lüge bezichtigt werden.

Das ist schon ein dummdreistes Gottvertrauen, wenn die Theolügner oder andere Unwissende die Lüge nun zur Wissenschaft schieben.

Der nochmals herangezogene "Hausverstand" entlarvt nun das "Wort Gottes" als völligen Pallawatsch und der gesund denkende Mensch stellt fest, dass die Geschichte der Entstehung der Welt, wie sie im "Wort Gottes" beschrieben ist, als absolut unglaubwürdig eingestuft werden muss. D.h., dass es sich bei diesen Worten eben nicht um die Wahrheit, sondern um die Darstellungen halluzinierender völlig ungebildeter Geisteskranker handeln muss.

Was liegt nun näher, als die Schlussfolgerung, dass auch die anderen Teile des "Wort Gottes" jedweder Begründbarkeit oder Brauchbarkeit entbehren? Warum sollten die Evangelien, Genitalverstümmelungs-, Sklavenhaltungs- und Söhneverprügelungsanweisungen in irgendeiner Form besser begründbar oder brauchbar sein als die Schöpfungsgeschichte?

2. Wo bitte ist das säkulare Paradies?

Dieses ganze Brimborium von TeufelInnen, GöttInnen, HeiligInnen, DämonInnen, SeligInnen und ArmInnen im Geiste - das muss ja irgendwo in der Welt einen Aufenthaltsort haben!

Die Kosmologie und Astrophysik haben im letzten Jahrhundert unglaubliche Fortschritte gemacht. Mit Hubble-Teleskop und anderen hochspezialisierten Hilfsmitteln durchforsten wir das, was wir von der Welt irgendwoher als irgendwelche Quanten bekommen. So präzise wie nur irgend möglich analysieren wir diese Quanten, um letztendlich wirklich darüber Aufschluss zu bekommen, was da wo wie herumexistiert.

Wir haben schier Unglaubliches vorausgesagt, gefunden, durchgemessen und zerkaut, so gut wir konnten. Wirbelstürme auf Planeten, implodierende und explodierende Sonnen, Strahlung speiende Umgebungen schwarzer Löcher und unzählige andere Absurditäten des Alls haben wir gefunden (neuerdings sogar die von der Einsteinschen Relativität vorausgesagten Gravitationswellen) - jedoch nie auch nur die Spur eines Paradieses, einer Hölle oder eines Wölkchens, auf dem der ach so gläubige Urururgroßvater mit seiner Laute "Hallelujaja" singend ehrfürchtig den Himmelvater verehrt.

3. Was tut der säkulare Gott jetzt mit dem säkularen Hitler?

Hitler hat geschrieben, dass, wenn er sich des Juden erwehrt, er sich dann sicher sei, im Sinne des allmächtigen Schöpfers zu handeln. Die katholische Kirche hat hervorragend mit Hitler kooperiert - sogar Franz Jägerstätter malträtiert, er möge doch fürs Teutschä Folkk in den ach so legitimierten Krieg ziehen - wer anderes behauptet, dem möchte ich den berühmten Satz Kreiskys zitieren: "Lernen Sie Geschichte!"

Glücklicherweise leben wir heute in einer Welt, in der die Reorganisation von Hitlers Welt strafbar ist.

Heute arbeiten die "Würdenträger" auf die intensivste Art daran, den Hitler als Atheisten darzustellen, um die Atheisten zu verleumden. Nein - das ist unwahr! Hitler hat sich ganz eindeutig als Katholik geoutet.

Hätte Gott - wenn es ihn geben würde - das Naziregime verhindert - oder war Gott gar der Meinung, dass den Kommunisten, Sozialisten, Zigeunern, Freidenkern, Juden und anderen Insassen der Konzentrationslager durch das Hitler-Regime die gerechte Strafe widerfährt? So eine boshafte Frage: Was war die Intention Gottes, weshalb er diesbezüglich nicht eingegriffen hat? Diese Frage ist ganz leicht zu beantworten: Wenn es Gott nicht gibt, hat sich dieser Widerspruch aufgelöst!

Um die Frage der Kapitelüberschrift zu beantworten: Na goanix, wennsn net gibt!

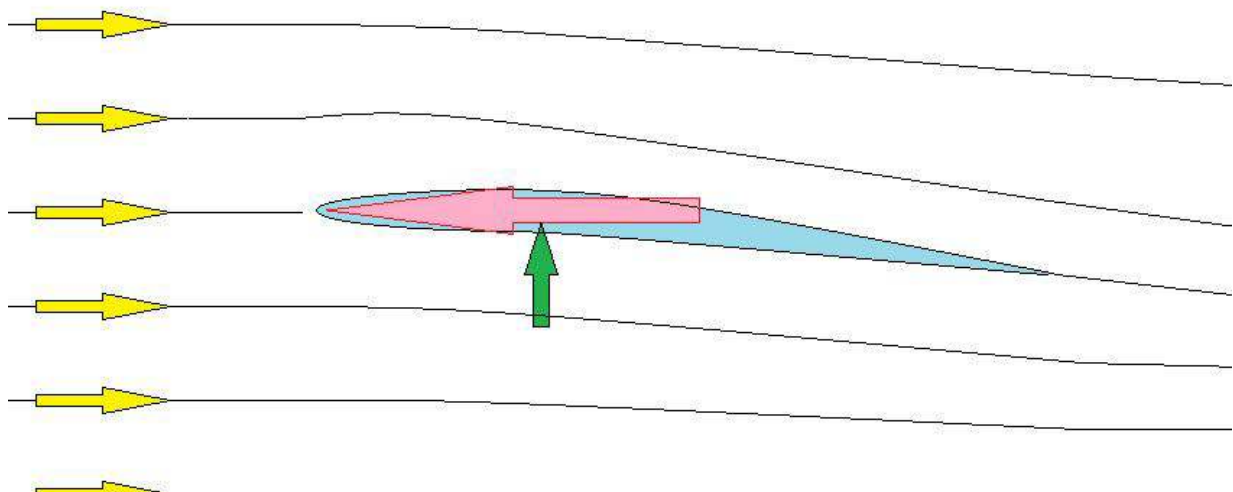
4. Die säkularisierte Conclusio und Schlutz (E. Jandl)

Das Schlimme, was ich Ihnen jetzt beweisen werde, ist die Sachlage, dass diese Würdenträger selbst überhaupt nicht daran glauben, was sie da verkünden: Warum fliegt der Papst auf seinen Dienstreisen mit Alitalia statt mit der Heiligen Maria?

Die Antwort ist ganz einfach: Man kann noch so intensiv zur "Mutter Gottes" beten - sie wird einen niemals irgendwohin, geschweige denn zu einem anderen Kontinent bringen.

Ganz normale Fluggesellschaften arbeiten mit ganz normaler Physik: eine schräg angeblasene Platte wird sich entsprechend dem Energie- und Impulserhaltungssatz verhalten und eine noch so angebetete Maria wird sich nie vom Boden erheben!

Nehmen Sie bitte ein Stück Karton (nicht Papier) und blasen Sie schräg dagegen - schon werden Sie erkennen, warum Flugzeuge weit bessere Flugeigenschaften aufweisen als Heiligenfiguren.



Aber noch viel mehr misstrauen die Pontifices Maximi (oberste Brückenbauer) in einer anderen Hinsicht den von ihnen angebeteten Personen: Angenommen da ist einer mit einem Schießprügel unterwegs - vorzugsweise ein Gläubiger der anderen Art, man sagt glaube ich Heiden zu den Leuten, die einer anderen Konfession angehören, als man selbst - dann wäre ja die Eilige Dreifaltigkeit dafür zuständig, denjenigen zu beschützen, der die einzige Eilige Wahrheit für sich gepachtet hat.

So wasserdicht ist allerdings das Gottvertrauen nicht einmal im Vatikan: wieder muss Naturwissenschaft und Technik erhalten: diesmal zur Konstruktion eines "Papamobils", dem Symbol der völligen Hingabe an einen vertrauenswürdigen Gott.

Das war's wieder einmal zu diesem Thema:

In Ewigkeit Amen, Zwamen, Dreimen...
